

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 113.

Dinstag den 21. September

1841.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1372. (2) Nr. 7281/VI.

K ü n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1842, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert

werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1844, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Kraxen zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bez. Obrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
		7. October 1841 Vormittags um 9 Uhr	Glödnig	3233	13	636	52

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Kraxen eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 15. September 1841.

Z. 1364. (2) Nr. 10966/1567

C o n c u r s

zur Besetzung einer Amtschreibers-Stelle. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. vereinten Fondsgüter St. Andrá ist die

erste Amtschreibers-Stelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher dreihundert fünfzig Gulden C. M., der Genus der freien Wohnung und ein Deputat jährlicher 12 W. Kloster weichen Brennholzes systemmäßig verbunden ist, in Erledigung

lich auf 586 fl. 40 kr. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, dann der in die Execution gezogenen, gerichtlich auf 112 fl. geschätzten Fabrik, wegen schuldigen 147 fl. 27 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstermine, auf den 3. August, 3. September und 5. October 1841, jedesmal früh 9 Uhr in loco Sallach mit dem Beisatze anberaumt, daß das in die Execution gezogene Haus und die Fabrik bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden. Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts oder beim Herrn Executionsführer eingesehen werden.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen. R. R. Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 4. April 1841.

Z. 1346. (3) Nr. 3418.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Einsichten des Joseph Hutter von Garzhareutz, wegen ihm schuldigen 11 fl. 20 kr. und 13 fl. 16 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Petritsch vulgo Semlak von Grabovo gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Recet. Nr. 704 dienstbaren, gerichtlich auf 638 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{3}{8}$ Hube gewilliget worden, und es werden hiezu die Tagsetzungen auf den 16. October, auf den 15. November und auf den 18. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Grabovo mit dem Anbange bestimmt, daß diese $\frac{3}{8}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 1. September 1841.

Z. 1359. (3) Nr. 1572.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Johann Moll von Untersernig, in die executive Feilbietung der, dem Job. Olipitsch gehörigen, der Staats Herrschaft Mischelstetten sub Urb. Nr. 101 dienstbaren Halbhuben in Oberfeld, S. Z. 7 alt, 8 neu, und der Fabrik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1854 fl. 56 kr. M. M., wegen schuldiger 430 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagungen auf den 15. October, 17. November und 18. December l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität anberaumt worden. Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß die Realität und die Fabrik bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können während den Amtsstunden von Jedermann bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht zu Krainburg am 24. August 1841.

Z. 1361. (3) Nr. 1441.

E d i c t.

Da an dem Pfarrhose und der Stadtpfarrkirche zu Idria in Folge hoher Subernial-Bewilligung vom 14. August l. J., Z. 20600, und löbl. k. k. Kreisamtsintimat vom 25. August l. J., Z. 6285, mehrere Reparationen bewilliget worden, so wird am 26. October l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Bezirkskanzlei eine Minuendo-Licitation abgehalten werden.

Die dießfälligen Baukosten betragen vermöge des adjustirten Kosten-Ueberschlages, und zwar:

A) Bei dem Pfarrhose

An Maurerarbeit	29 fl.	$\frac{1}{2}$ kr.
„ Maurermateriale	36 „	13 „
„ Zimmererarbeit	18 „	46 $\frac{1}{4}$ „
„ Zimmerermateriale	28 „	14 „
„ Tischlerarbeit	86 „	20 „
„ Schlosserarbeit	61 „	58 „
„ Schmidarbeit	12 „	— „
„ Hafnerarbeit	36 „	— „
„ Glaserarbeit	12 „	33 $\frac{1}{2}$ „
„ Anstreicherarbeit	45 „	— „
Summa		366 fl. 5 $\frac{1}{2}$ kr.

B) Bei der Pfarrkirche:

An Maurerarbeit	26 fl.	9 kr.
„ Maurermateriale	37 „	50 „
„ Steinmearbeit	28 „	43 $\frac{1}{2}$ „
„ Zimmermannsarbeit	56 „	27 „
„ Zimmermannsmateriale	142 „	20 „
„ Spenglerarbeit	38 „	45 „
„ Schlosserarbeit	69 „	44 „
„ Anstreicherarbeit	92 „	52 $\frac{1}{2}$ „

Zusammen 492 fl. 51 kr.

somit zusammen die Bauerforderniß mit 858 fl. 56 $\frac{3}{4}$ kr., welches hiemit mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen, die Baupläne, die Vorausmaße und die Kostenüberschläge täglich hierorts eingesehen werden können.

R. R. Bezirksobrigkeit Idria den 9. September 1841.

Z. 1360. (3) Nr. 2522.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem abwesenden Paul Wolf von Rieg

erinnert: Es habe wider ihn Jacob Kobler von Triest eine Klage auf Zahlung schuldiger 420 fl. 21 kr. C. M., und Rechtfertigung einer Pränotation eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 22. October l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Carl Schuster in Gottschoe als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß er zur erwähnten Tagfahrt persönlich zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter die zu seiner Verteidigung nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, als ihn sonst die gesetzlichen Folgen seiner Saumseligkeit treffen würden.

Bezirksgericht Gottschoe am 20. August 1841.

3. 1367. (2)

Am 30. laufenden und am 1. des künftigen M., von 3 bis 6 Uhr Nachmittag, werden mehrere Aecker- und Wiesparzellen der Dominical-Gründe der Güter Leopoldsrube und Gleinitz, im öffentlichen Licitationswege auf drei, nach Umständen auch auf sechs Jahre, in die Pachtung überlassen werden.

Pachtlustige sind hiezu mit der Bemerkung eingeladen, sich an dem besagten ersten Tage zu Leopoldsrube, und am 1. l. M. zu Gleinitz einzufinden.

3. 1373. (2)

Licitati o n.

Am 23. September 1841 früh von 8 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch in den Nachmittagsstunden, werden im 1. Stocke des neuen Dr. Dyjazh'schen Hauses nächst der Sternallee, mehrere gut erhaltene polirte Neu-bleß, als Kästen, Tische, Sofa, Sessel, ein Kinderbett, ein Damen-Arbeits-Tisch, ein Schaukasten für Silbergeräthe u. d. gl., ein Tafel-Service für neun Personen, von feinstem Majolica, mit Zeichnungen in Rosa, dann noch einige andere Haus- und Küchen-Einrichtungsstücke, gegen sogleiche Bezahlung im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

3. 1351. (3)

Eine Beamten-Familie wünscht zwei Knaben gegen billige Beding-

nisse in Kost und Wohnung zu nehmen. Anfrage dafür nächst der Mesagerbrücke Hs. Nr. 16, im ersten Stock, bei Hrn. Lebzelter Schitt-nig.

3. 1355. (3)

Kauf s = Anzei g e.

Es wünscht Jemand eine, zu einem honesten Aufenthalte geeignete Realität bei Laibach anzukaufen, welche außer einem soliden Wohn-hause und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden auch aus einer angemessenen Hoch-Anzahl an Aeckern, Wiesen, allenfalls auch Waldungen, dann einem Garten bestehen, und land-täglich seyn soll.

Verkaufsanträge wollen im Laibacher Zeitungs-Comptoir abgegeben werden.

3. 1344. (3)

In dem Wirthschaftsgebäude des nächst Laibach, an der Triester Commercial-Strasse gelegenen Gutes Gleinitz, ist eine zu jedem großartigen Gewerbsbetriebe, namentlich für ein Hafnergewerbe geeignete Wohnung, bestehend aus drei geräumigen Wohnzimmern, einem Keller, Speisgewölbe, einer Küche und zwei großen, zum besagten Betriebe bestimmten Localitäten zu billigen Bedingungen sogleich zu beziehen.

Die nähere Auskunft ertheilt die Inhabung.

3. 1368. (2)

Capellmeister Krebs Lieder mit Pianoforte

sind die schönsten neuester Zeit; sie üben durch reizende Melodie und Gediegenheit einen so überaus eigenthümlichen Eindruck auf Sänger und Hörer, daß sie überall schnell die Lieblinge des Publicums geworden sind und es bleiben werden. So eben sind wieder neu angekommen und meist zu 30 kr. für verschiedene Stimmen zu haben:

Suesse Bell; Liebchen Alles; Sehnsucht am Strande; liebliche Maid; mein Herz im Hochland; mein Lieb; Mary; Sträußchen; Spinnrädchen; Warum; Strändchen v. Seidel; Mary schlummert; Seemanns Liebchen.

Die Kritik hat obige Lieder einstimmig gerühmt. Die Werke selbst müssen nun den Meis-ter loben.

Vorräthig in Laibach bei G. Zercher.